

LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Montag 22. JULI 2019 / Seite 19

Ta



Das Theaterstück „Die brennende Burg“ wurde von Laienschauspielern aus Unterbalbach und Umgebung aufgeführt.

BILD: PETER D. WAGNER

Unterbalbach feiert Geburtstag: 800-Jahr-Jubiläum / Laienschauspieler ernteten mit dem Theaterstück „Die brennende Burg“ minutenlangen Beifall

Ein geradezu fabelhafter Abend

Zu den wesentlichen Höhepunkten beim großen Festwochenende zum 800-Jahr-Jubiläum Unterbalbachs zählte das das eigens für das Jubiläumsvorhaben verfasste Theaterstück.

Von unserem Mitarbeiter
Peter D. Wagner

UNTERBALBACH. „Die brennende Burg“ oder „Die letzten Herren von Sützel in Unterbalbach“ heißt das Werk, das am Samstagabend auf der Bühne beim Festplatz seine Premiere hatte. Im Mittelpunkt des Stücks stand die Zerstörung der lokalen Unteren Burg am 17. Juni 1523 und die Hintergründe, weshalb die Burganlage niedergebrannt wurde. Das Werk und die Bühnenbearbeitung wurde von Fabian Schwab aus Unterbalbach auf Basis seiner akribischen Recherchen sowie mit hoher kreativer Eigenleistung erdacht und verfasst.

Zur Zeit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts verfiel und verarmte innerhalb des Deutschen Reiches der Ritterstand immer mehr. Mächtige Fürsten, wie der Bischof von Würzburg und freie Reichsstädte versuchten, auf Kosten des Kleinadels ihre Macht zu erweitern. Wohlhabende Kaufmannsfamilien nahmen Einfluss auf die Politik. Die Ritter standen vor der Wahl, in die Dienste der Mächtigen zu treten oder sich als Raubritter zu verdingen. Gleichzeitig herrschte die Familie Sützel bereits seit vielen Jahren über Unterbalbach.

Nach dem Tod ihres Vaters war zwischen den beiden Brüdern Rüdiger (gespielt von Hartmut Lindner) und Wilhelm (Jan Hofmann) ein erbitterter Streit um das Erbe entbrannt. Rüdiger, der ältere Bruder, versuchte in dieser chaotischen Welt seine Frau Margarete (Sabine Ries) und seinen Sohn Christoph (Louis Letonja) zu beschützen. Wilhelm,

der sich seit jeher zurückgesetzt und ausgestoßen fühlte, sympathisierte offen mit dem berüchtigten Raubritter Hans Thomas von Absberg (Sonja Wünsch).

Absberg, der mit seiner Räuberbande in ganz Franken Angst und Schrecken verbreitete, war sowohl dem Nürnberger Kaufleuten als auch dem Bischof von Würzburg (Jennifer Zeller) ein Dorn im Auge. Während die Kaufleute ihre Geschäfte durch Überfälle und Entführungen bedroht sahen, versuchte der Bischof seit langem, selbst Herr über Unterbalbach zu werden. Gemeinsam beschlossen sie, dass ein Söldnerheer unter dem Oberbefehl des Truchseß von Waldburg (Werner Faul), Führer des Schwäbischen Bundes, dem Treiben der Raubritter ein Ende setzen sollte.

Adelheid von Hatzfeld (Corinna Dörr), die als Mündel des Bischofs in der Würzburger Festung lebte, verfolgte ihre eigenen Ziele und versuchte, beide Seiten raffiniert und hinterhältig gegeneinander auszu-

spielen. Gleichzeitig begann ein Kampf auf Leben und Tod.

Aufgeführt wurde das Stück von Laienschauspielern aus Unterbalbach und Umgebung. Neben den sieben genannten Hauptdarstellern wirkten weitere acht Akteure (Bernd Kramer, Sonja Wünsch, Brigitte Gareis, Simone Bieber, Lisamarie Baar, Martina Hofmann, Daniela Antonistauch und Anita Schönleber) sowie zudem 15 Statisten mit.

Regie führte Monika Schumann aus Königshofen, die Regieassistenz oblag Manuela Schwenkert und die Organisation Annette Haag. Für Licht und Technik zeichnete Kris Braun verantwortlich. Sowohl die historischen Kostüme als auch das aufwändige Bühnenbild waren in monatelanger und mühevoller Arbeit ehrenamtlich von Unterbalbacher Bürgern hergestellt worden.

Dass sich dieser Aufwand und die Mühen sowie weitere Arbeiten ebenso wie die seit September 2018 ein- bis dreimal wöchentlichen Pro-

ben gelohnt haben, zeigte sich bei der Premiere in enorm beeindruckender und hinreißender Manier, nachdem Bürgermeister Thomas Maertens vor Beginn allen Akteuren und Beteiligten für ihr Engagement gedankt hatte. Zum einen waren an diesem geradezu fabelhaften Hochsommerabend die Plätze auf dem Festplatz und im Festzelt mit über 1000 Zuschauern so gut wie komplett besetzt. Und zum zweiten erhielt das Ensemble am Ende der netto rund zweistündigen Aufführung minutenlang tausenden Applaus und Ovationen im Stehen.

Die hatten sich die Mitwirkenden absolut verdient, denn sie liefen allesamt mit mitreißender und begeisterter Spielfreude zur Höchstform auf, allen voran die genannten primären Protagonisten. So ergab sich ein hochstimmungsvoller Sommertheaterabend, der sehr vielen noch lange in ausgezeichneter Erinnerung bleiben und ebenfalls in die Geschichte Unterbalbachs eingehen wird.

Jubiläum: Jede Menge Attraktionen, Aktionen und Angebote zum Staunen und Mitmachen geboten

Geburtstagsgäste erlebten eine tolle Feier

UNTERBALBACH. Jede Menge Attraktionen, Angebote und Aktionen gab es beim großen Festwochenende zum 800-Jahr-Jubiläum von Unterbalbach.

Gestartet wurde das Festwochenende am Samstag pünktlich um 12.19 Uhr – in Anlehnung an die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes „Ballenbach“ – bei einem Umzug mit dem Fanfarenzug „Fränkische Herolde Unterschüp“. Dem Eröffnungszug von der Balbhalle zum

Festplatz am Sport- und Freizeitanlage schlossen sich zahlreiche Gruppierungen und Bürger an. Danach erfolgten auf der Festbühne eine offizielle Eröffnungszereemonie sowie ein Bieranstich unter anderem mit Bürgermeister Thomas Maertens, Bürgermeisterin Valeria Tirk aus Unterbalbachs ungarischer Partnergemeinde Rátka, Ortsvorsteher Andreas Buchmann und Moderator Harald Rudelgass, Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins

Unterbalbach. Nicht nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene beteiligten sich mit viel Spaß an einem Wettbewerb, bei dem ebenfalls zur Festeröffnung unzählige gelbe und blaue Luftballons mit der Aufschrift „800 Jahre Unterbalbach“ gen Himmel losgelassen wurden.

Tagsüber fand unter anderem ein Beachvolleyball-Turnier mit vielen Teams statt. Zudem lud der Schützenverein Edelfingen dazu ein, unter fachkundiger Anleitung Bogen- und

Armbrustschießen auszuprobieren. Am frühen Nachmittag gestaltete eine Schwarzwald-Tanzgruppe aus Rátka mit zwei Sängerinnen das Programm auf der Festbühne mit mitreißenden Darbietungen.

Nach der abendlichen Premiere des Theaterstücks „Die brennende Burg“ (siehe Bericht oben) präsentierte am späteren Abend das Duo „Fairy Elements“ eine begeisternde und faszinierende Feuershoweinlage, bevor anschließend bis in die tie-

fe Nacht hinein eine Party mit DJ Slicky und Barbetrieb den ersten Tag des Festwochenendes abrundete.

Am Sonntag gab es erneut viele Attraktionen und Angebote. Als weiterer und abschließender Höhepunkt stand abends eine zweite Aufführung des Theaterstücks „Die brennende Burg“ auf dem Programm.

Ein ausführlicher Bericht über das Festwochenende folgt in der Dienstausgabe. *pdw*

Ausbildung: DLRG Königshofen schulte die Kindergartenkinder im Stadtgebiet

Baderegeln spielend vermittelt

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Im Rahmen des DLRG/Nivea Kindergartenprojektes besuchten die DLRG-Kindergartenteamer aus Königshofen die Kindergärten im Stadtgebiet und brachten den Kindern spielerisch die Gefahren und das Verhalten im und am Wasser bei.

Bereits im Winter wurden die Eisregeln den Kindern näher gebracht, nun wurde als weitere Aktion zum Sommerbeginn den Vorschulkindern die Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser vermittelt. Nicht selten ereignen sich Unfälle mit tödlichem Ausgang im heimischen Umfeld oder in der näheren Umgebung. Da hiervon am häufigsten Kinder im Vorschulalter betroffen sind, zielt das Kindergartenprojekt genau auf diese Altersgruppe ab.

In Begleitung von Nobby und Robby brachten die DLRG-Kindergartenteamer dieses Jahr spielerisch den zahlreichen Kindern im Vorschulalter bei, dass es beim Baden Regeln gibt, ähnlich wie im Straßenverkehr, welche der allgemeinen Sicherheit an und im Wasser dienen. So zum Beispiel, dass bei Gewitter das Wasser zu verlassen ist, vor dem Schwimmen nicht so viel gegessen werden soll und man nicht in unbelebten Gewässern einfach reinspringt.

Außerdem erklären sie den Kindern die DLRG-Fahne, machen mit ihnen Bewegungskarten und Spiele. Zum Abschluss veranstaltete sie noch ein kleines Baderegelnkasperltheater mit Nobby und Robby, bei welchem die Kinder mit einbezogen wurden.

Den Kindern machte es sichtlich viel Spaß, und sie waren mit großem Eifer bei den verschiedenen Aktionen dabei. Eine große Überraschung für die Kinder war in diesem Jahr der Besuch des lebensgroßen Nobby, der mit großer Begeisterung in Empfang genommen wurde.

Am Ende der Veranstaltung erhielt jedes Kind eine Urkunde, einen Wasserball für den Sommer, Luftballons, eine Infobroschüre sowie ein Baderegelnbuch mit Rätsel. Die Baderegeln der DLRG sind auch in verschiedenen Sprachen unter www.dlrg.de im Internet zu finden. *dlrg*

Infos sind erhältlich bei: Jürgen Englert, Telefon 0 93 43 / 58 06 66, oder unter 1.vorsitzender@koenigshofen.dlrg.de per E-Mail.

BLICK IN DIE STADT

Weinfrühstück im Riesennad KÖNIGSHOFEN. Das größte tauberfränkische Volksfest findet vom 13. bis 22. September statt und präsentiert erstmalig ein kulinarisches und luftiges Erlebnis. Am zweiten Messewochenende veranstalten die Schausellerfamilie Göbel, die städtischen Weingasteführer sowie die Stadt Lauda-Königshofen ein einzigartiges Weinfrühstück im Riesennad. Bei diesem Frühstück mit einem seltenen Blick ins Taubertal erhält man nach einem Begrüßungssecco eine Fahrt im Riesennad „Colossus“ mit Weinprobe und Frühstück. Dieses Highlight kann man sowohl am Freitag, 20. September, als auch am Samstag, 21. September, jeweils ab 10 Uhr, in luftiger Höhe erleben. In jeder Gondel können bis zu vier Personen mitfahren und erhalten einen fachkundigen Weinkommentar als Printexemplar oder individuell per QR-Code. Der Kartenvorverkauf beginnt am Dienstag, 30. Juli, in der Tourist-Info im Rathaus Lauda. Weitere Infos unter www.koenigshofer-messe.com.



Bei der Festeröffnung wurden zahlreiche gelbe und blaue Luftballons mit der Aufschrift „800 Jahre Unterbalbach“ gen Himmel losgelassen (links). Die offizielle Eröffnung des Festwochenendes unter anderem mit Bürgermeister Thomas Maertens, Bürgermeisterin Valeria Tirk aus Unterbalbachs ungarischer Partnergemeinde Rátka, Ortsvorsteher Andreas Buchmann und Moderator Harald Rudelgass.

BILD: PETER D. WAGNER

